



Tschad: 50 gelähmte Kinder nach Impfung



Das afrikanische Land Tschad gehört zu den Ländern Afrikas, die bekannt dafür sind, dass dort die Menschen gehäuft an Hirnhautentzündungen (=Meningitis) erkranken.

Das afrikanische Land Tschad gehört zu den Ländern Afrikas, die bekannt dafür sind, dass dort die Menschen gehäuft an Hirnhautentzündungen (=Meningitis) erkranken. Hauptgrund für das Auftreten dieser Krankheit, der immer wieder viele Menschen zum Opfer fallen, sind v.a. die mangelnden hygienischen Verhältnisse im Land, wo es noch nicht einmal Brunnen für die tägliche Wasserversorgung gibt. Nun hat sich rund um das Dorf Guoro im Norden Tschads eine Impfkatastrophe ereignet, bei der mindestens 50 Kinder und Jugendliche im Alter von 7–18 Jahren aufgrund des extra für Afrika entwickelten Impfstoffs „Men-AfriVac“ Lähmungen erlitten haben. Der spezielle Impfstoff gegen Meningitis befand sich in der Testphase und war noch nicht offiziell genehmigt und zugelassen. Die Kinder wurden unter Androhung von Schulausschluss und Verhaftung bei Verweigerung zwangsgeimpft. Dazu wurde sogar der Hauptaussgang der Schule verschlossen. Schon 24 Stunden nach der Impfung traten bei den Kindern schwere Nebenwirkungen auf: Kopfschmerzen, Halluzinationen, Erbrechen, nicht kontrollierbare Krämpfe „bei denen sich die Kinder wanden und ihnen Speichel aus dem Mund lief“. Dann entwickelten sich die Lähmungen. Der Vater zweier gelähmter Kinder entrüstete sich öffentlich darüber, dass Regierungsvertreter den Eltern dieser Kinder Geld anboten, damit sie zu den Vorfällen schweigen sollten. Warum aber investierten große Organisationen wie die WHO und die Bill & Melinda Gates Foundation u. a. 571 Millionen Dollar in ein derart umstrittenes Impfprojekt? Wäre dieses Geld nicht sinnvoller eingesetzt für den Bau von Brunnen mit sauberem Trinkwasser? Es ist längst erwiesen, dass höhere Hygienestandards den generellen Rückgang von Infektionskrankheiten herbeiführen. Das internationale Komitee vom Roten Kreuz veranschlagt nicht einmal 3.000 Dollar je Brunnen. Mit den 571 Mio. Dollar hätten über 19.000 Brunnen für die Bevölkerung im Tschad gebaut werden können! Braucht es hier nicht ein radikales Umdenken bei allen Organisationen, die sich mitschuldig gemacht haben?

von pb./ab.

Quellen:

<http://vactruth.com/2013/01/25/paralyzed-symptoms-in-head><http://info.kopp-verlag.de/medizin-und-gesundheit/gesund-leben/ethan-a-huff/mehr-als-5-afrikanische-kinder-nach-von-bill-gates-gefoerderter-meningitis-impfung-gelaehmt.html>

Das könnte Sie auch interessieren:

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.